



## Bestwig Eslohe

Redaktion:  
Telefon (02 91) 29 99 41  
Fax: (02 91) 29 99 43

E-Mail: meschede@westfaelische-rundschau.de

Leserservice:  
0 18 02 / 40 40 76 (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)  
Telefax: 0 18 02 / 40 40 86 (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)  
E-Mail: leserservice@westfaelische-rundschau.de

## IN KÜRZE

### TuS-Ausstellung im Rathaus

**Bestwig.** Die Schwimmabteilung des TuS Velmede/Bestwig feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Der Sportverein hat aus diesem Anlass eine Bilderausstellung „50 Jahre Schwimmsport im TuS Velmede/Bestwig“ zusammengestellt. Diese Ausstellung ist ab sofort im Foyer des Bürger- und Rathauses Bestwig zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen. Alle Interessierten sind willkommen.

### Abendkreis: Kräuterwanderung

**Bestwig.** Der Abendkreis der evangelischen Kirchengemeinde Bestwig trifft sich zu einer Kräuterwanderung am nächsten Dienstag, 26. August, um 19 Uhr am Von-Bodelschwingh-Haus. Interessenten sind herzlich willkommen.

### Schalke-Fans gemeinsam auf Tour

**Ramsbeck/Ostwig.** Die Schalke-Fanclubs „Glück auf“ Ramsbeck und „Steinbergknappen Ostwig“ fahren am Samstag, 30. August, gemeinsam zum Bundesligaspiel des FC Schalke 04 gegen den VfL Bochum. Abfahrt ist um 11 Uhr ab Hotel Nieder in Ostwig und um 11.10 Uhr am Bahnhof Bestwig.

### Training für das Sportabzeichen

**Reiste.** Der SuS Reiste startet am Montag, 25. August, um 17.30 Uhr mit dem Training für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die weiteren Trainingstermine können abgemittelt werden. Anmeldungen und Infos bei Karl Borchard.

Kontakt: ☎ 02973/  
81 81 22 (ab 17 Uhr)

### kfd-Frauen versammeln sich

**Velmede.** Die nächste Mitarbeiterinnenrunde der kfd Velmede ist am Dienstag, 26. August, ab 18.30 Uhr im Pfarrheim.

„Laienspielgruppe Spielbrett“ arbeitet nach Debüt-Erfolg an neuer Inszenierung - Viel Situationskomik

# Memmige Männer - „wie im Leben“

**Velmede.** (fr) „Wann starb Johann Gottlieb Fichte?“ - Dass die Antwort auf diese Frage nicht nur abwechslungsreich, sondern auch höchst unterhaltsam ist, stellt die „Laienspielgruppe Spielbrett“ unter Beweis. Die Probenarbeit der jungen Theatergruppe im Doppelort für ihr zweites Projekt läuft auf Hochtouren.

Nach dem Debüt-Erfolg im vergangenen Jahr mit der Krimi-Komödie „Eine Leiche auf der Flucht“ setzt die Gruppe nun auf eine Komödie mit viel Situationskomik - wieder aus der Feder von Autor Horst Helfrich. Der Titel ist gleichzeitig Programm für die skurrile Personen-Schar um den Korsagen-Fabrikanten Jeremias Schwamm: „Wenn starb Johann Gottlieb Fichte?“

Keine Frage sei es für die „Spielbrett“-Aktiven gewesen, nach dem Premieren-Erfolg weiter „auf den Brettern, die die Welt bedeuten“ zu bleiben, erklärt Initiatorin Martina Bucker: „Alle haben sofort gesagt, dass sie weitermachen.“ Gar nicht so einfach gestaltete sich die Suche nach einem neuen Stück.

Zum einen musste das Stück deutlich mehr Frauen- als Männerrollen haben, so Martina Bucker - und zum anderen soll es den Zuschauern und den Aktiven gleichermaßen Spaß machen. Nun ist man fündig geworden. „Die Komödie ist peppig und wie aus dem ganz normalen All-



Spaß an der Probenarbeit und am neuen Stück - die „Laienspielgruppe Spielbrett“ bereitet sich auf ihre zweite Inszenierung vor: „Wann starb Johann Gottlieb Fichte?“ hat am 31. Oktober Premiere. (WR-Foto: Jörg Fröhling)

tag“, erklärt Martina Bucker schmunzelnd: Frauen seien mitunter zickig und „die Männer etwas memmig - wie im wirklichen Leben eben.“

Zum Inhalt: Jeremias Schwamm will unbedingt ins Guinness-Buch der Rekorde, scheitert aber mit einem Dauerdusch-Versuch kläglich. Sein Sohn, ein angehender Chemiker, entwickelt durch Zufall eine Tinktur, die allwissend macht. Als es „ernst“ wird, entwickelt sich um den wundersamen Trunk jedoch ein Verwechslungsspiel der

überaus ungewöhnlichen Art...

Am kommenden Wochenende steht für das „Spielbrett“ jedoch erst einmal eine besondere Veranstaltung auf dem Spielplan.

### Workshop mit Profi-Regisseuren

Das Regisseur-Ehepaar Peter Hohenecker und Birgit Simmler, das auch bei den In-

senierungen der Freilichtbühnen Hallenberg und Herdringen Regie führt - gibt den Laienspielern aus dem Doppelort in einem Workshops Tipps und Übungen für ihr Bühnen-Verhalten. Richtige Gestik und Mimik, passendes Verhalten bei Sprechpausen und auch mal der „Mut zum Körperkontakt“ stehen unter anderem auf dem „Stundenplan“. „Zu verbessern gibt es immer etwas“, weiß Martina Bucker, „und am wichtigsten ist es, erst einmal die Scheu vor der Bühne

zu verlieren.“ Was für die „Spielbrett“-Aktiven kein allzu großes Problem darstellen sollte. Unterstützt wird die Theatergruppe bei der Durchführung des Workshops von „Kultur pur“.

Die Premiere der neuen Inszenierung ist für Freitag, 31. Oktober, angesetzt. Eine Nachmittagsvorstellung mit Kaffee und Kuchen gibt es dann am Sonntag, 2. November. Und man darf gespannt sein, ob es dann eine Antwort auf die Frage gibt, wann Johann Gottlieb Fichte starb...



Die „Zehner“ der Realschule zeigten sich begeistert von dem Unterricht der „anderen Art“. (Foto: privat)

### Landeszentrale im Schulzentrum

## Europa „zum Anfassen“

**Bestwig.** Europa „zum Anfassen“ gab es jetzt am Bestwiger Schulzentrum.

Das Junierteam der Landeszentrale für politische Bildung NRW brachte im Rahmen der Bestwiger Europawoche „Feel the Spirit“ den Klassen 10 der Realschule Europa

näher und erklärte den Schülerinnen und Schülern mit innovativen Methoden, wie die EU funktioniert. Schüler und Lehrer zeigten sich begeistert von dieser Art der Politikvermittlung und werden zukünftig mehr auf das kostenlose Angebot der Landeszentrale zurückgreifen.

Herausgekommen ist ein buntes Programm: Angeboten wird zum einen die Möglichkeit, an einem Streetsoccer-Turnier teilzunehmen. Dazu wird im Zusammenarbeit mit dem TuS Velmede/Bestwig auf dem Rathausplatz eine Streetsoccer-Anlage auf-

Bestwiger KiJu-Netz lädt am 30. August rund ums Rathaus ein

## Premiere für Kinder- und Jugendtag

**Bestwig.** Bestwigs Kinder und Jugendliche feiern: Das KiJu-Netz Bestwig veranstaltet am Samstag, 30. August, von 11 bis 16 Uhr rund ums Rathaus den ersten Kinder- und Jugendtag.

Alle Vereine und Institutionen, die in der Gemeinde Bestwig mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, wurden aufgerufen, Aktivitäten anzubieten. Ziel des Tages: Gemeinsam zu feiern, aber auch, Vereinen und Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben eine Möglichkeit zu bieten, sich vorzustellen.

Herausgekommen ist ein buntes Programm: Angeboten wird zum einen die Möglichkeit, an einem Streetsoccer-Turnier teilzunehmen. Dazu wird im Zusammenarbeit mit dem TuS Velmede/Bestwig auf dem Rathausplatz eine Streetsoccer-Anlage auf-

gebaut. Weitere Attraktion sind Kistenklettern mit der KJG Velmede und ein Lebend-Blind-Kick in Zusammenarbeit mit TV Ostwig.

Neben diesen sportlichen Aktivitäten werden Kreativität und Wissenschaft nicht ausgespart. So werden am Stand der Montessori-Kindertagesstätten Montekita und Villa Kunterbunt Experimente des Alltags durchgeführt.

### Alle Kulturen und Nationen willkommen

Darüber hinaus kann man am Stand des Kath. Familienzentrums seine künstlerische Ader durch Mal- und Bastelaktivitäten ausleben.

Ebenfalls kreativ wird es am Stand der Bestwiger SPD, wo Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, sich zu

verkleiden und zu schminken. Ein weiterer Service ist der Fahrradcheck der CDU. Hier können Fahrräder wieder fit und sicher gemacht werden. Ebenso wird ein Mountainbike im Wert von 400 Euro verlost. Die Einnahmen gehen an das KiJu-Netz.

Neben all diesen Aktivitäten kommt natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Neben Gebrülltem wird es ein reichhaltiges Kuchenangebot geben. Verantwortlich für das umfangreiche Angebot sind die KOT Mitten-drin, Familie Gül, und die IGF Ramsbeck. Als krönender Abschluss wird ab 16 Uhr in Zusammenarbeit mit „Kultur pur“ im Bürgersaal der Film „Ratouille“ gezeigt.

Eingeladen zum ersten „Kinder- und Jugendtag“ sind alle Menschen aller Kulturen und Nationen der Gemeinde Bestwig, um gemeinsam einen schönen Tag zu erleben.

TuS: Neuer Kurs

## Eltern und Kinder gemeinsam auf dem Trampolin

**Velmede.** Unter dem Motto „Eltern-Kind-Turnen auf dem großen Trampolin“ bietet die Turnabteilung des TuS Velmede/Bestwig einen Kurs für Grundschulkindern im Alter von sechs bis acht Jahren an. Der Kurs besteht aus insgesamt vier Terminen, in denen die Kinder mit Hilfe der Eltern viele Übungen auf dem großen Trampolin lernen. Das Angebot findet freitags von 17 bis 18 Uhr an den Terminen 29. August sowie 5., 12. und 19. September in der Turnhalle am Ostenberg in Velmede statt. Die Anwesenheit eines Elternteils ist Pflicht. Das Angebot ist kostenlos und daher ausschließlich für Mitglieder des TuS Velmede/Bestwig. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldungen unter  
☎ 01 51/14 15 16 78

Zahl aufgestockt

## Erstmals zwei Azubis in der Tourismus-AG

**Bestwig.** Bestwigs Bürgermeister Ralf Peus und Meschedes Bürgermeister Uli Hess konnten am 1. August neue touristische Nachwuchskräfte in ihren Rathäusern zu ihrem Start ins Berufsleben begrüßen. Mit den Bürgermeistern freut sich Norbert Arens, Leiter der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Rund um den Henne-see“.

Corinna Oestreich und Sophia Schmidhaus werden zur Kauffrau für Freizeit und Tourismus ausgebildet. Anstehende Personaländerungen haben die Verantwortlichen dazu bewogen, erstmalig zwei Auszubildende einzustellen - sicherlich auch motiviert durch die guten Erfahrungen mit der vorherigen Auszubildenden, die in dem neu geschaffenen Ausbildungsberuf den ersten Abschluss in ganz NRW erreichen konnte.

In Wenholthausen

## Kinder-König erstmalig mit der Armbrust

**Wenholthausen.** Der SGV Wenholthausen lädt für Sonntag, 31. August, alle Kinder mit Eltern und Großeltern zum Kinderschützenfest ein. Start ist um 11 Uhr an Erlmanns Scheune (nicht am Eibel-Spielplatz). Hier wird der neue Kinderschützenkönig bzw. die -königin ermittelt - erstmalig mit der Armbrust und mit anschließender Pokalverleihung.

Es findet wieder ein zünftiger Frühschoppen mit Live-Musik der Lyra statt. Natürlich gibt es mittags Deftiges vom Grill, so dass die Küche daheim kalt bleiben kann. Als Spezialität werden „Hölter Igel“ angeboten. Kinder können kostenlos Stockbrot backen. Nachmittags gibt es eine große Kuchentheke. Natürlich werden den ganzen Tag über viel Spiel und Spaß für Kinder geboten, wie Kinderschminken, Hockey und vieles mehr. Höhepunkt ist die zehn Meter lange Rollbahn. Die gesamte Bevölkerung und alle Gäste sind zu dem Fest eingeladen.

Dein Spottlachs Paul

## SPOTTLACHS MEINUNG

# Experten wissen, was Wanderer gut zu finden haben

Liebe Tante Magda,

bist Du schon mal auf dem Bestwiger Panoramaweg unterwegs gewesen? Das ist eine wunderschöne Strecke mit viel Natur, noch mehr Ruhe und herrlichen Aus-sichten. Damit das - jedenfalls, was die Ruhe angeht - nicht so bleibt und noch mehr Besucher kommen, möchte die Gemeinde den Weg jetzt international bekannt machen, vielleicht sogar im Ruhrgebiet.

Deshalb sind seit dieser Woche zwei Experten auf dem Panoramaweg unterwegs, die den ganzen Tag

nichts anderes machen als Wanderstrecken zu untersuchen - hauptberufliche Spaziergänger also im Klartext. Die vermessen jeden Meter - denn ein Qualitätssiegel gibt es nur, wenn mindestens 35 Prozent des Untergrunds „naturnah“ sind. Das heißt, es muss Waldboden, Wiese oder Fels sein.

Ich wundere mich etwas, liebes Tantchen: Zum einen ist der Weg so schön, dass Wanderer da doch eher auf die Fernsichten achten als darauf, was sie unter ihren Käsemauken haben. Und zum anderen kann ich mir nicht vorstellen, dass die

Wandervogel auf einmal raubend und brandschatzend durch die Gemeinde ziehen, nur weil 34 oder vielleicht sogar nur 33 Prozent des Wege-Untergrundes „naturnah“ sind.

### Nasse Füße sind ein Natur-Erlebnis

Es ist natürlich auch ein besonderes Vergnügen, statt über gut geschottete Wege querfeldein durch nasse Wiesen (schließlich soll im Sauerland schon mal der ei-

ne oder andere Tropfen Regen fallen), noch nassere Matsche oder - damit die Wanderschuhe wieder trocken werden - steil bergauf durch den Wald zu tapern. Aber wahrscheinlich wollen die hauptberuflichen Spaziergänger gerade das, damit die Tour auf dem Panoramaweg wirklich zu einem unvergesslichen Wander-Erlebnis wird.

Es gäbe natürlich auch noch eine andere Möglichkeit: Da Bestwig ja quasi die Welt-Metropole des mittelalterlichen Bergbaus war, wie unsere Touristiker immer betonen, und die Gegend an

Ruhr, Valme und Elpe deshalb von unten durchlöchert wie ein ein Stück Käse oder die Teerdecke einer durchschnittlichen Gemein-destraße ist, könnte man den Panoramaweg doch einfach unter die Erde verlegen.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Regensicher, garantiert der geforderte naturnahe Wege-Untergrund - und weil die Gäste mit Sicherheit so schnell keinen Ausgang finden, könnte man die Touris endlich mal für ein paar Tage in der Gemeinde halten.